



Datum: 29.11.2019

## **Rede von Bürgermeister Frieder Gebhardt anlässlich der Grundsteinlegung für das neue Logistik-Zentrum der Deutschen Flugsicherung Langen am 29. November 2019 am DFS-Campus**

Sehr geehrter Herr Professor Scheurle,  
sehr geehrter Herr Schickling,  
sehr geehrter Herr Hann,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Johann Wolfgang von Goethe schrieb in seinen „Wahlverwandtschaften“ von drei Dingen, die an einem Gebäude zu beachten sind: „... dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohlgegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei.“ Wenn wir jetzt den Blick auf den Baugrund für das neue Logistik-Zentrum der Deutschen Flugsicherung werfen, werden wir feststellen, dass die erste Forderung des Dichterstürzen bereits erfüllt ist. Denn der Ort ist wohl gewählt, liegt er doch auf dem Gelände, von dem aus die DFS seit vielen Jahrzehnten souverän den Luftraum überwacht, also für die Flugverkehrskontrolle zuständig ist.

Die beiden anderen Bedingungen des Weimarer Geheimen Rats – da bin ich mir sicher – dürften ebenfalls optimal erfüllt werden. Denn die Fundamente legen Fachleute mit viel Erfahrung. So ist die Langener Firma Leonhard Weiss damit beauftragt, den Rohbau hochzuziehen. Somit wächst im Langener Wirtschaftszentrum auf solidem Fundament ein Gebäude in die Höhe, das für Zukunft, Aktivität und Dynamik steht und zu einem Mosaikstein unserer Air Traffic City wird.

Bestimmt wird sich die Baustelle in den kommenden Monaten rasant verändern. Wie ich erfahren habe, kann die zuständige Fachabteilung mit dem Logistik-Zentrum wichtige Dienstleistungen garantieren und Aufgaben wie die zentrale Instandsetzung, die Messtechnik und die Materialwirtschaft mittel- und langfristig ermöglichen. Zugleich werden durch die Neustrukturierung der Flächen und der Lagertechnik die Arbeitsabläufe deutlich verbessert. Davon profitiert das gesamte Unternehmen.

Mit dem Bau des Logistik-Zentrums bekennt sich die DFS einmal mehr zum Standort Langen und unserer guten langjährigen Kooperation. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Bereits am 17. Dezember 1974 unterzeichneten die damalige Bundesanstalt für Flugsicherung zusammen mit dem Paul-Ehrlich-Institut und der Stadt Langen einen Vertrag über den Grundstückskauf. Damals ging es unter anderem um einen Standort für die neue Regionalstelle und die Flugsicherungsschule. Dem Protokoll ist zu entnehmen, dass seinerzeit mit einem Glas Sekt auf das freudige Ereignis angestoßen wurde.

Seite 1 von 2



Der spritzige Toast auf das gute Gelingen hat gewiss nicht geschadet. Schließlich kann sich die Stadt Langen seit nunmehr 45 Jahren mit dem Namen der Deutschen Flugsicherung schmücken, einer Institution mit weltweitem Renommee. Der Luftverkehr spielt eine wichtige Rolle für den Standort Deutschland und die Anbindung der Bundesrepublik an die Welt. Ohne die hochkomplexe und verantwortungsvolle Arbeit der DFS, ohne die von ihr gewährleisteten globalen Sicherheitsstandards, wäre es nicht möglich, den immer enger werdenden Luftraum über uns zu managen.

Die Deutsche Flugsicherung war und ist ein Glücksfall für unsere Stadt. Dank ihr gilt: „Langen macht das Fliegen sicher.“ Dank ihr haben wir mit „Langen-Flugsicherung“ eine extra S-Bahn-Station und dank ihr können wir ein umso größeres Gewicht in die Waagschale werfen, wenn es um den Anschluss Langens an die Regionaltangente West geht. Und schließlich und vor allem zählt die Deutsche Flugsicherung zu den wichtigsten wirtschaftlichen Akteuren und Arbeitgebern in unserer Stadt.

Für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Langen nicht nur zum Arbeitsplatz, sondern auch zum Wohnort geworden. Darüber hinaus pflegt die DFS seit jeher einen guten Kontakt zu unserer Verwaltung und ihren Nachbarn im Wirtschaftszentrum. Erst vor zwei Wochen beteiligte sie sich als Gastgeberin mit dem Abendmenü an der Verleihung des Langener Wissenschaftspreises.

Keine hinreichenden Belege gibt es indes dafür, dass die Anwesenheit der DFS zur Folge hat, dass Langen weitgehend vom Fluglärm verschont wird. Das wird uns zwar gelegentlich unterstellt, doch der Grund dürfte in unserer geografisch bedingten Lage abseits der Ein- und Abflugschneisen liegen. Jedenfalls sind wir über den Status quo nicht böse.

Meine Damen und Herren: Zweifellos zählt die DFS zu den Leuchttürmen unserer Stadt. Ich begrüße es daher mit großer Freude, dass Sie – sehr geehrter Herr Professor Scheurle – mit ihrem so angesehenen und fortschrittlichen Unternehmen am Standort Langen festhalten und mit dem neuen Logistik-Zentrum eine Weiche für die Zukunft stellen.

Ich danke allen, die diesem Bau-Projekt den Weg bereitet und geebnet haben. Den Handwerkern, den Bauleitern und den Architekten wünsche ich ein gutes Gelingen. Wollen wir hoffen, dass die Arbeiten schnell und ohne Zwischenfälle voranschreiten.

Vielen Dank!